

NEUE
OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

LOKALTEIL

Georgsmarienhütte,
Bad Iburg, Hilte
und Umgebung

An der Kreuzung Oeseder Straße/Glückaufstraße in GMHütte sind am Samstag zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Foto: NWM-TV

Drei Verletzte
bei Autounfall
in GMHütte

pm **GEORGSMARIENHÜTTE.** In GMHütte sind am Samstagabend zwei Autos zusammengestoßen. Dabei wurden drei Menschen verletzt, einer von ihnen schwer.

Nach ersten Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall gegen 18.10 Uhr an der Kreuzung Oeseder Straße/Glückaufstraße.

Der 23-jährige Fahrer eines Opel Meriva soll beim Linksabbiegen einen entgegenkommenden, vorfahrtberechtigten Opel Corsa übersehen haben. Der Unfallverursacher wurde bei der Kollision schwer, sein 61-jähriger Beifahrer und eine 45-jährige Beifahrerin des Opel Corsa wurden leicht verletzt. Der 45-jährige Fahrer des Opel Corsa sowie zwei weitere Insassen des Opel Meriva blieben unverletzt. Der Unfallort blieb etwa eine Stunde gesperrt.

KOMPAKT

Kunstschule bietet
Ton-Workshop an

GEORGSMARIENHÜTTE. Am Donnerstag, 19. April, bietet die Kunstschule Paletti in Georgsmarienhütte Interessierten ab acht Jahren von 17 bis 19.15 Uhr einen Workshop an, der sich mit der Bearbeitung von Ton beschäftigt. Teilnehmer können Türschilder, Gartendekorationen oder abstrakte Skulpturen gestalten. Anmeldung und Information unter www.kunstschule-paletti.de oder telefonisch unter 054 01/84 92 81.

Vortrag über das
Kinderhospital

GEORGSMARIENHÜTTE. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Heilig Geist Oesede lädt zu einem Vortrag am Donnerstag, 12. April, um 18.30 Uhr ein. Andrea Meyer gibt einen Einblick in die Arbeit des Christlichen Kinderhospitals Osnabrück. Interessierte sind eingeladen in den Konferenzraum der Heilig-Geist-Kirche, Overbergstraße 12.

NEUE
OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

Ihre Redaktion

Sekretariat 05 41/310-631
310-632, 310-688
Fax 310-640
E-Mail:
georgsmarienhuette@noz.de
bad-iburg@noz.de
hilte@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Abo-Service 310-320

Musikschlacht am Teuto

Zum Auftakt des Hüttenmarkts 2018 ringen drei Bands um Festivalauftritt bei „Hütte rockt“

Welche Band bekommt die Chance, beim 12. „Hütte rockt“-Festival live auf der großen Bühne zu spielen? Das war die spannende Frage zum Auftakt des Hüttenmarkts in Alt-Georgsmarienhütte. Drei Gruppen lieferten sich dazu am Freitagabend eine mehrstündige Musikschlacht im Teutoburger Wald.

Von Rolf Habben

GEORGSMARIENHÜTTE.

Bei der sogenannten „Rockbattle“ streiten Bands aus der Region um einen Auftritt beim „Hütte rockt“-Festival im Sommer. Insgesamt hatten sich 15 Bands für den Wettbewerb beworben, der in diesem Jahr bereits zum vierten Mal im Rahmen des Hüttenmarkts ausgetragen wurde. Katharina Hummert vom Kulturbüro der Stadt Georgsmarienhütte und Marius Kleinheider vom Verein „Die Hütte rockt“ wählten vier Gruppen aus. Jedoch musste die Formation „Rückendeckung“ aus Rheine krankheitsbedingt absagen, sodass die Bands Reineke Fuchs (Osnabrück), Charmana (Lengerich) und Kluster Bernd (Emsbüren) den Sieger unter sich ausmachten.

Rockmusik der etwas härteren Gangart mit Hardrock, Raprock, Indie und Punkein-



Zum Niederknien fanden Publikum und Jury den Wettbewerbsauftritt der Lengericher Band Charmana beim Hüttenmarkt 2018 – und kürten sie deshalb zum Sieger der sogenannten Rockbattle. Belohnung ist unter anderem ein Auftritt beim diesjährigen Festival „Hütte rockt“.

Foto: Rolf Habben

lagen hatten eigentlich alle drei Bands auf ihrer Setlist. Melodische Ohrwürmer wurden daher Mangelware. Eröffnet wurde der Wettbewerb von Reineke Fuchs, denen man ihre Erfahrung auf größeren Bühnen mit Auftritten

beim Schlossgarten Open Air oder der Maiwoche durchaus anmerkte. Danach rockte Charmana erdig, schnörkellos und dennoch eigensinnig um die Gunst der Zuhörer. Zum Schluss betrat Kluster Bernd die Bühne. 2017

neu formiert, bot das Quartett punkig angehauchten Deutschrack mit teils ernsten, teils augenzwinkernden Texten. Durch Rap-Einlagen und den Einsatz von Trompetenklängen lockerte die Formation ihre Darbietung auf –

und hinterließ nicht zuletzt durch CD-Verteilaktionen einen bleibenden Eindruck.

Jede Band spielte jeweils 25 Minuten. Neu bei der Rockbattle war, dass die Gewinnerband zu gleichen Teilen vom Publikum und einer

Fachjury bestimmt wurde. Dem Preisgericht gehörten an Matthias Lohmöller (Tonstudio Docmaklang Osnabrück), Guido Kleimeyer und Thorsten Peistrup (Die Hütte rockt), außerdem Ilana Wolters (Jugendzentrum Alte Wanne) sowie Astrid Durstewitz (Stadt Georgsmarienhütte). Zu bewerten war unter anderem das Einhalten der Zeitvorgabe, der Auftritt selbst und die Interaktion mit dem Publikum.

Winziger Vorsprung

Gegen 21.30 Uhr stand das Ergebnis fest. „Das war ein sehr enges Ding“, konstatierte Moderator Thorsten Philipp von der Agentur Starlight Showservice, ehe er die Lengericher Band Charmana mit 39,24 Prozent der Stimmen zur Siegerin kürte. Neben dem Festivalauftritt strichen die Lengericher noch zwei Coaching-Tage mit Demoaufnahmen im Docmaklang ein. Kluster Bernd unterlag mit 38,69 Prozent denkbar knapp, durfte sich aber über einen 300-Euro-Gutschein des Ibbenbürener Instrumentaladens Musik Produktiv freuen. Reineke Fuchs (22,07 Prozent) als Drittplatzierte tröstete ein Bühnenbanner mit Band-Logo, gesponsert von der Offenen Jugendarbeit der Caritas Georgsmarienhütte.

Mehr Fotos im Internet auf noz.de/gmhuette

Flohmarkt reine Frauensache

Beim Mode-Trödel in der GMHütter Lutherhütte finden Teilnehmerinnen alte Schätzchen und neue Kontakte

pep **GEORGSMARIENHÜTTE.** Bei strahlendem Sonnenschein bauten am Freitag über 40 Frauen am evangelischen Gemeindezentrum Lutherhütte in Georgsmarienhütte ihre Flohmarktstände auf. Sandra Ludwig, eine der beiden Leiterinnen des benachbarten Familienzentrums, hatte erstmalig den „Flohmarkt von Frau zu Frau“ organisiert.

„Jede kennt doch die Schrankleichen: teilweise neue Kleidung, die frau unbedingt haben musste, dann aber selten oder nie getragen hat. Die schicke Handtasche, die doch zu keinem Outfit passte. Vielleicht gab es auch eine Veränderung der Figur, und viele Sachen sind noch zu gut zum Wegwerfen“, zählte Ludwig lauter Gründe für die Veranstaltung auf. Ein

weiterer war die Absicht, im Gemeindezentrum Raum für Begegnungen zu schaffen.

Mit dieser Einschätzung hatte sie offenbar einen Nerv getroffen. Auf 42 Tischen, mehr als zunächst vorgesehen, wurden Kleidung, Handtaschen, Tücher, Accessoires, Schuhe und mehr angeboten. Eine Getränkebar lud zu Erfrischungen ein, und in einer provisorischen Umkleidekabine konnten Kleidungsstücke anprobiert werden. Das war angesichts der günstigen Preise nicht oft nötig: „Bei zwei Euro für eine Jeans diskutiere ich doch nicht“, meinte eine Käuferin.

Organisatorin Ludwig freute sich, dass ihr Angebot von allen Altersgruppen angenommen wurde: Sowohl sehr junge Frauen als auch solche mittleren und fortge-

schrrittenen Alters boten ihre Waren feil. Besucherinnen auf Schnäppchenjagd lernten die gesamte Lutherhütte und mehr kennen, denn selbst in der Bücherei und auf der oberen Terrasse gab es Flohmarktstände.

Ganz nebenbei konnten sie sich über das vielfältige Programm des Gemeinde- und Familienzentrums informieren. Dort finden regelmäßige Veranstaltungen in den Bereichen Begegnung, Beratung, Betreuung und Bildung statt und, nach einer vierteljährlichen Bedarfsabfrage, auch immer wieder einmalige Termine wie der Flohmarkt oder – in Zusammenarbeit mit der Alten Wanne, dem TVG und der Sophie-Scholl-Schule – das große Terrassenfest am Rehlberg am 15. September.



Das Gemeinde- und Familienzentrum an der Lutherkirche in Georgsmarienhütte mit der neuen Lutherhütte und dem im Bau befindlichen Kindergarten wächst und wird, wie hier beim Frauenflohmarkt am Freitag, von immer mehr Besuchern angesteuert. Foto: Petra Pieper

FDP will Kita-Verträge „auf Augenhöhe“

Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Bad Iburg – Mitgliederzahl steigt auf 49

alhe **BAD IBURG.** Auf einen Bericht aus Berlin verzichtete der heimische FDP-Bundestagsabgeordnete Matthias Seestern-Pauly am Freitagabend. Stattdessen stand bei der Jahreshauptversammlung der Liberalen in Bad Iburg die umstrittene Kündigung der Verträge mit den Kita-Trägern im Mittelpunkt.

„Wir stehen zu unseren Einrichtungen und Trägern und wollen neue Verträge auf Augenhöhe mit unseren verdienstvollen Partnern aushandeln“, machte FDP-Ortsverbandsvorsitzender Seestern-Pauly beim Treffen in der Gaststätte Zum Freden deutlich. Die Kündigungen seien nicht erfolgt, „um die Pferde zu wechseln. Einige Verträge waren abgelaufen, und die Ratsbeschlüsse zur Anpassung sind bisher nicht umgesetzt worden“. Noch vor der Sommerpause sollen die neuen Verträge unter Dach und Fach sein, damit man



Führen den FDP-Ortsverband Bad Iburg (von links): Vorsitzender Matthias Seestern-Pauly, Schatzmeister Rainer Nasch, Vize Albert Hiebenga, Schriftführer Friedel Schirmbeck sowie die Beisitzer Jörg Ritterbusch, Evelyn Matzke, Wolfgang Möller und Heinz-Ingo Altevers. Foto: Alexander Heim

„die gute Zusammenarbeit fortsetzen“ könne, betonte der 34-Jährige.

Im Bereich der Kinderkrippen sehe der FDP-Ortsverband weiteren Bedarf, auch wenn mit „Charly's Kinderparadies“ ein weiterer Anbieter mittlerweile für

Entlastung Sorge, so Seestern-Pauly weiter. Und auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sollen auf ihre Gerätehäuser nicht länger als nötig warten müssen. Noch allerdings gelte es, vorgeschriebene Gutachten abzuwarten.

Mit Blick auf den Ortsverband freute sich Seestern-Pauly vor allem über einen Anstieg der Mitgliederzahl auf 49. Finanziell stehe die FDP Bad Iburg trotz dreier Wahlkämpfe in zwei Jahren gut da. Wichtig sei den Liberalen der Austausch mit den Bürgern. „Alle unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich“, sagte Seestern-Pauly. Für den 1. Juni sei es gelungen, die stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP, Katja Suding, in die Stadt der Landesgartenschau 2018 einzuladen.

Ohnehin werde bei der Lagerung „alles rechtzeitig fertig“, so der Ortsverbandschef weiter. „Deutliche Beträge“ seien für die Sanierungen der Schulen in Bad Iburg bereitgestellt worden. Zudem sprach sich Seestern-Pauly für eine Nachverdichtung in Bad Iburg aus, „damit auch junge Familien bauen können“. Zudem sei ein „ganzheitliches Kon-

zept“ notwendig, um den Ortskern zu stärken.

Trotz der Ausgaben für den Kommunalwahlkampf 2016 und die Bundes- und Landtagswahlen 2017 wies der Rechenschaftsbericht von Kassierer Rainer Nasch erfreuliche Zahlen aus. Die beiden Kassenprüferinnen, Sigrid Hiebenga und Sophie Seestern-Pauly, stellten keine Mängel fest. Einstimmig wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Matthias Seestern-Pauly als Vorsitzender ebenso in seinem Amt bestätigt wie Albert Hiebenga als Stellvertreter. Kassierer bleibt Rainer Nasch. Friedel Schirmbeck fungiert als neuer Schriftführer. Als Beisitzer wurden Ingo Altevers, Evelyn Matzke, Wolfgang Möller und Jörg Ritterbusch gewählt. Die Kassenprüfer heißen künftig Sigrid Hiebenga und Joachim Uhle.

KOMPAKT

Blutspendeaktion
in Bad Iburg

BAD IBURG. Am Freitag, 13. April, laden das Deutsche Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz Bad Iburg zur Blutspende in die Realschule Bad Iburg, Kronesch 3, ein. Von 15.30 bis 20 Uhr wird eine Kinderbetreuung angeboten. Blutspenden sind ab 18 Jahren möglich. Mitgebracht werden sollten der Unfallhilfe- und Blutspendepass (sofern vorhanden) sowie ein amtlicher Lichtbildausweis.

Info-Veranstaltung
„Patientenrechte“

BAD IBURG. Zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „Patientenrechte“ lädt der Seniorbeirat der Stadt Bad Iburg ein am Mittwoch, 11. April, ab 14.30 Uhr im Christophorusheim (Am Gografenhof 6). Der Eintritt ist frei.